

Schluss

Als ich mir für die Erstellung des Portfolios noch einmal alle meine Arbeiten durchgeschaut habe, war ich überrascht wieviel ich dazu gelernt habe. Ich habe nicht nur gelernt, wie man Schülerinnen und Schülern das Rechnen und Lösen erleichtern kann, sondern auch wie ich mithilfe von GeoGebra als Lehrerin Themen didaktisch gut aufarbeiten kann. Ich bin sehr froh, dass ich mein Methodenkofferchen erweitern konnte und ich meine neuerworbenen Fähigkeiten beim Orientierungspraktikum anwenden habe müssen. Man kann also sagen, dass nicht nur meine Erwartungen erfüllt wurden, sondern sogar übertroffen.

Im Großen und Ganzen habe ich meine Ziele erreicht, nur hätte ich noch gerne länger das Thema „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ behandelt. Mir fiel dieses Thema immer am schwersten in der Schule und ich hätte mir als Schülerin Hilfsmittel gewünscht. Wir haben zwar gelernt, wie wir den Wahrscheinlichkeitsrechner bedienen, gefehlt hat mir aber eine Methode zum Lösen der Beispiele zu den Konfidenzintervallen. Bei der Wahrscheinlichkeitsrechnung wurde alles nur kurz angeschnitten, so dass ich nicht allzu gut mitgekommen bin.

Ebenso hätte ich mir erhofft, mehr darüber zu lernen, wie man die Applets so erstellt, dass die Schülerin und Schüler nicht mehr hinaus und hinein zoomen können und nichts mehr im Applet verschieben können. Nur bei wenigen meiner Arbeiten ist es mir gelungen, dass ich das verhindern konnte.

Das Erstellen von dynamischen Arbeitsblättern, mit denen die Schülerinnen und Schüler sich Themen einfach selbst erarbeiten können, hat mir am meisten Spaß gemacht. Ich habe mich sehr bemüht, diese didaktisch gut aufzuarbeiten und ansprechend zu gestalten. Bei den meisten meiner dynamischen Arbeitsblätter habe ich zumindest ein wenig Text eingebaut, denn ich glaube es hilft den Schülerinnen und Schülern, damit sie wissen, worauf sie überhaupt achten sollen und wobei ihnen was auffallen soll.

Das Computerpraktikum hat mich dazu motiviert, mich zukünftig noch mehr mit der Software GeoGebra zu beschäftigen und noch mehrere ihrer Funktionen zu erkunden. In diesem Semester habe ich erkannt, wie gut man GeoGebra für den Unterricht nutzen kann und Informationen didaktisch gut zu präsentieren. Ebenso kann man durch die Software Abwechslung in den Unterricht hineinbringen. Anstatt, dass die Lehrperson den Schülerinnen

und Schülern die mathematischen Sachverhalte erklärt, können sie sie durch die dynamischen Arbeitsblätter selbst erkunden. Mithilfe von GeoGebra kann ich meinen Unterricht nun vielseitiger gestalten und hoffentlich haben die Jugendlichen dadurch mehr Freude am Mathematikunterricht.

Auch wenn ich eher davon ausgegangen bin, dass wir in diesem Praktikum mehr darüber lernen, wie wir den Schülerinnen und Schülern GeoGebra näher bringen, bin ich im Nachhinein froh, dass wir mehr Zeit damit verbracht haben, Applets zu erstellen, die ich super in den Unterricht einbauen kann. Ich finde es nämlich wichtig, dass die Jugendlichen auch händisch rechnen können und sich nicht nur auf den Computer verlassen, deswegen werde ich wahrscheinlich in meinem Unterricht GeoGebra mehr dafür verwenden, meine Erklärungen mithilfe von Applets zu veranschaulichen. Zuerst will ich sicher gehen, dass die Jugendlichen die Rechenschritte können, ehe ich ihnen zeige, wie sie das Beispiel schneller mit dem Computer lösen können.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich das Praktikum zum Computereinsatz sehr nützlich fand und ich viel Wichtiges dazugelernt habe.